



HUCKEPACK-Projekt: Einfluss des kindlichen Verhaltens auf die wahrgenommene Erziehungskompetenz der Eltern

-Exposé zur Bachelorarbeit von Lisa Jelowik-

In der westlichen Kultur wird die Eltern-Kind-Beziehung häufig noch als einseitig gerichtet gesehen. Die Rolle der Eltern ist es, die Kinder zu formen, zu erziehen und zu kontrollieren (Kuczynski, Lollis & Koguchi, 2003). So zeigen Studien, dass vor allem die Stressbelastung der Eltern einen Einfluss auf die Kinder hat (Cina & Bodenmann, 2009). Es existieren demnach zahlreiche Programme, welche die Elternarbeit in den Fokus ihres Tuns stellen und so die elterlichen Erziehungskompetenzen zu fördern suchen. Fröbel, Pestalozzi, Comenius und Korczak entwarfen die ersten Angebote zur Elternbildung (Tschöpe-Scheffler, 2005). Heutige Elterntrainings wie z.B. Starke Eltern-Starke Kinder, FamilienTeam-Elterntraining oder STEP-Systematic Training for Effective Parenting verfolgen ein ähnliches Ziel (Petermann, Petermann, & Franz, 2010). Erziehung ist dabei aber keine Einbahnstraße, so beeinflussen selbstverständlich nicht nur Eltern ihre Kinder sondern auch Kinder ihre Eltern. Jedoch ist Forschung, die den Einfluss der Kinder auf die Eltern in den Fokus stellt, rar (Newton, Carlo, Laible, Steele, & McGinley, 2014). Ältere Studien in diesem Bereich zeigen, dass Eltern mit verhaltensauffälligen Kindern mehr Stress empfinden und ihre eigene Erziehungskompetenz als geringer einschätzen (Coutrona & Troutman, 1986; Mash & Johnston, 1983; Mouton & Tuma, 1988). Außerdem untersuchten viele dieser Studien ausschließlich

hyperaktive Kinder (Mash & Johnston, 1983) oder Kinder, deren Eltern sich aufgrund des kindlichen Verhaltens bereits professionelle Hilfe gesucht haben (Mouton & Tuma, 1988).

Das Ziel dieser Arbeit ist es, den Einfluss des Verhaltens des Kindes auf die wahrgenommene Erziehungskompetenz und das Stressempfinden der Eltern im Rahmen einer Längsschnittstudie zu untersuchen. Hierfür wird im Rahmen des HUCKEPACK-Projekts der TU Chemnitz das Erziehungsverhalten der Eltern mit Hilfe des Parenting Stress Index (PSI; Abidin, 1983; deutsche Version Tröster, 1999), dem Fragebogen zum Kompetenzgefühl von Eltern (FKE; Miller, 2001) sowie dem Fragebogen zum positiven Erziehungsverhalten (FZEV; Strayhorn & Weidman, 1988) ermittelt. Das kindliche Verhalten wird mit dem Verhaltensbeurteilungsbogen für Vorschulkinder (VBV3-6; Döpfner, Berner, Fleischmann & Schmidt, 1993) durch die Eltern eingeschätzt.

Literatur

- Abidin, R.R. (1983). *Parenting Stress Index: Manual, Administration Booklet, and Research Update*. Charlottesville: Pediatric Psychology Press.
- Cina, A. & Bodenmann, G. (2009). Zusammenhang zwischen Stress der Eltern und kindlichem Problemverhalten. *Kindheit und Entwicklung, 18*, 39-48.
- Cutrona, C. E. & Troutman, B. R. (1986). Social Support, Infant Temperament, and Parenting Self-Efficacy: A Mediation Model of Postpartum Depression. *Child Development, 57*, 1507-1518.
- Kuczynski, L., Lollis, S., & Koguchi, Y. (2003). Reconstructing Common Sense: Metaphors of Bidirectionality in Parent-Child Relations. In Kuczynski, L. (Hrsg), *Handbook of Dynamics in Parent-Child Relations*. California: SAGE Publications, Inc.

- Mash, E. J. & Johnston, C. (1983). Parental Perceptions of Child Behavior Problems, Parenting Self-Esteem, and Mothers' Reported Stress in Younger and Older Hyperactive and Normal Children. *Journal of Consulting and Clinical Psychology, 51*(1), 86-99.
- Miller, Y. (2001). Erziehungsverhalten und Kompetenzüberzeugungen von Eltern und der Zusammenhang zu kindlichen Verhaltensstörungen. Dissertation, Technische Universität Braunschweig.
- Mouton, P. Y. & Tuma, J. M. (1988). Stress, Locus of Control, and Role Satisfaction in Clinic and Control Mothers. *Journal of Clinical Child Psychology, 17* (3), 217-224.
- Newton, E. K., Carlo, G., Laible, D., Steele, J. S., & McGinley, M. (2014). Do sensitive parents foster kind children, or vice versa? Bidirectional influences between children's prosocial behavior and parental sensitivity. *Developmental Psychology, 50*(6), 1808-1816.
- Petermann, U., Petermann, F., & Franz, M. (2010). Erziehungskompetenz und Elternt raining. *Kindheit und Entwicklung, 19*(2), 67-71.
- Tröster, H. (1999). Anforderungen und Belastungen in Familien mit anfallskranken Kindern. *Zeitschrift für Medizinische Psychologie, 2*, 53-64.
- Tschöpe-Scheffler, S. (2005). Unterstützung der elterlichen Erziehungskompetenz durch Elternbildungsangebote. *Sozialextra*, April 2005, 11-14.